

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/013(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  25.11.2010	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	18:50Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Wiederaufbau der Ulrichskirche, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten ergeben sich daraus
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Geförderte Erschließung des industriellen Altstandortes Kraftwerk-Süd DS0420/10
- 6 Anträge
- 6.1 Minikredite für Magdeburger StartUp A0133/10
- 6.1.1 Minikredite für Magdeburger StartUp S0284/10

6.2	Otto-Rendite	A0138/10
6.3	Leerstandsmanagement aufbauen	A0116/10
6.3.1	Leerstandsmanagement aufbauen	S0254/10
7	Informationen	
7.1	Zwischenbilanz zur Umsetzung der Radverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg 2004 - 2012	I0278/10
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Hubert Salzborn

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

**Verwaltung**

Herr Bernd Kapelle

Beigeordneter Rainer Nitsche

Herr Dr. Michael Schneider

**Gäste**

Herr Steinmann

Herr Reffert

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Edeltraud Rogée

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, die Sitzung des RWB-Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Herr Stadtrat Salzborn stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest. Als Gäste werden Vertreter von der MMKT und vom Kuratorium Ulrichskirche begrüßt.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Stadtrat Hitzeroth macht den Vorschlag, den TOP 4 „Wiederaufbau Ulrichskirche“ von der Tagesordnung zu nehmen. Die Vertreter von Pro Magdeburg und der IG Innenstadt konnten zur heutigen Sitzung kein Mitglied delegieren. Der Punkt sollte verschoben werden.

Die Mitglieder stimmten mit 5 – 1 – 0 für diese Vorgehensweise.

Herr Stadtrat Hoffmann macht den Vorschlag, die DS 0433/10 Verlängerung der Geltungsdauer der Garagen und Stellplatzsatzung mit im RWB- Ausschuss zu behandeln. Leider ist der RWB in der Beratungsfolge nicht aufgeführt.

Herr Stadtrat Salzborn stellt fest, dass die Drucksache bereits schon am 9. Dezember 2010 im Stadtrat behandelt wird. Der Hinweis kommt zu kurz, eine Behandlung im Ausschuss kann deshalb nicht mehr erfolgen.

Die geänderte Tagesordnung wird ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom

---

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2010 gibt.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2010 wurde bestätigt.

### 4. Wiederaufbau der Ulrichskirche, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten ergeben sich daraus

---

Wie bereits unter TOP 2 beschrieben ist der Punkt von der heutigen Tagesordnung genommen.

### 5. Beschlussvorlagen

---

#### 5.1. Geförderte Erschließung des industriellen Altstandortes Kraftwerk-Süd Vorlage: DS0420/10

---

Herr Kapelle stellt die vorliegende Drucksache anhand einer Übersichtskarte vor. Es wurden Einzelheiten der geplanten Entwicklung dargestellt, auf Kosten und Förderung von Maßnahmen wurde eingegangen. Heute besteht noch eine günstige Förderkulisse, diese sollte an dem Standort noch ausgenutzt werden.

Herr Prof. Bähr nimmt Bezug auf die Ausführungen zur Drucksache und fragt ob es schon konkrete Interessenten für die entstehenden Flächen gibt bzw. ob schon mit angrenzenden Firmen gesprochen wurde, ob sich diese auf den Flächen erweitern möchten.

Herr Stadtrat Theile stellt die Frage nach den Kosten, die der Stadt genau entstehen. Denn trotz der Fördermittel entstehen der Stadt durch die Maßnahmen Kosten.

Herr Kapelle informiert zu den gestellten Fragen, dass für rund 2/3 der Flächen konkrete Interessenten vorliegen müssen, um die Förderung zu erhalten. Diese Vorgabe ist erfüllt. Zu den Kosten ist anzumerken, dass die Magdeburger Hafen GmbH Eigentümerin der Flächen ist und die Gesellschaft entsprechende Kosten trägt. Lediglich bei der Altlastensanierung entsteht der Stadt ein Eigenkostenanteil von 90.000 Euro.

Herr Stadtrat Westphal macht umfangreiche Ausführungen zur früheren Großgaserei und deren Geländenutzung (Entstehung der Altlasten). Auch nach Entsorgung der sog. Teerseen ist mit erheblichen Altlasten in diesem Bereich zu rechnen.

Herr Kapelle ergänzt, dass sich die veranschlagten Gesamtkosten der Altlastensanierung von 900.000 Euro nur auf die zukünftigen öffentlichen Flächen (geplante Erschließungsstraßen u. a.) beziehen.

Herr Stadtrat Theile ist der Auffassung, die Stadt bringt sich hier mit Kosten ein und den Vorteil hat die Hafen GmbH. Die Kosten der Stadt sollten hier eins zu eins wieder in den Haushalt der Stadt zurückkommen.

Herr Stadtrat Hoffmann verweist darauf, dass durch den Neubau von öffentlichen Straßen/Wegen im Tiefbauamt höhere Kosten entstehen. Die Folgekosten betragen überschlägig 24.000 Euro pro Jahr (siehe auch Anlage Drucksache). Es sollte in diesem Fall ein vernünftiger Gewinnabführungsvertrag geschlossen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Prof. Pott informiert Herr Kapelle, dass die Magdeburger Hafen GmbH bei den Altlasten zu 100% netto freigestellt ist. Diese Nettofreistellung kann auf die neu angesiedelten Betriebe übergehen, so dass aus der Altlastenproblematik heraus ein kostenmäßig nur geringes Ansiedlungerschwernis besteht.

Nach einer breiten Erörterung der Drucksache wurde durch die Mitglieder wie folgt abgestimmt.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0420/10 wird empfohlen.

## 6.            Anträge

---

### 6.1.            Minikredite für Magdeburger StartUp Vorlage: A0133/10

---

Herr Stadtrat Dr. Hörold bringt den Antrag der FDP-Ratsfraktion ein: Es wird eine Signalwirkung darin gesehen, Fachkräfte und Hochschulabsolventen durch Unternehmensgründung an die Stadt zu binden. Die Ansiedlung von kleinen Unternehmen mit guten Geschäftsideen soll eine

Forcierung erfahren. Vom Dezernat III wurde erwartet, zu sagen wie man es anstellen kann, eine vereinfachte Vergabe von Minikrediten zu erreichen.

Herr Prof. Bähr ist der Auffassung, dass es aktuell keinen direkten Handlungsbedarf in der Sache gibt. Es gibt in der Stadt bereits ein breites Netzwerk und Einrichtungen für Existenzgründer und StartUp- Unternehmen. Neben den IGZ, TTZ und weiteren Einrichtungen bietet z. B. die IB-Bank eine Vielfalt an Programmen gerade für die angesprochene Zielgruppe. Wo gibt es bei den Existenzgründern eine Lücke wo wird noch Hilfe benötigt. Dieses wird im Antrag nicht gesagt. Es wird der Vorschlag unterbreitet, im Ausschuss einmal entsprechende Fachleute (z. B. von der IB- Bank) in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Herr Stadtrat Salzborn unterstützt den Vorschlag und bittet darum, auf den Geschäftsführer Herrn Haseler zu zugehen, um zu einer der nächsten Sitzungen entsprechende Fachleute einzuladen.

Herr Nitsche macht deutlich, dass die Hilfen für Existenzgründer und StartUp- Unternehmen gerade in Sachsen-Anhalt sehr gut aufgestellt sind. Von Existenzgründern sind zu dieser Thematik bisher keine Probleme dem Dezernat bekannt gegeben worden. Ein Bedarf für einen Vorstoß im Sinne des Antrages wird nicht gesehen. Das Dezernat hat auch nicht die ausreichenden personellen Mittel für eine Aufgabenbewältigung wie der Antrag es fordert. Da die Gefahr besteht, eine Doppelstruktur in der Stadt zu schaffen, würde die Kommunalaufsicht ein solches Ansinnen nicht mit machen.

Festzuhalten ist, dass es keinen Bedarf, keine städtischen Mittel und kein Personal für eine Aufgabenerfüllung geben wird, wie der Antrag es vorsieht.

Herr Stadtrat Theile plädiert dafür, den Antrag nicht einfach beiseite zu legen. In Sachsen gibt es nach seiner Kenntnis vergleichbare Möglichkeiten und damit wahrscheinlich auch einen Bedarf. Es wird angeregt, das Thema einmal zu vertiefen und die Bedarfe zu ermitteln. Wenn herauskommt, dass es keinen Bedarf gibt, kann man dem Antrag natürlich nicht zustimmen. Wenn es jedoch Bedarfe gibt, müssen entsprechende Mittel dafür bereitgestellt werden.

Herr Stadtrat Salzborn unterstreicht, dass der Antrag durchaus Charme hat, aber es darf keine doppelten Hilfen geben. Die Stadt kann keine Bank einrichten, um Minikredite für Magdeburger Start Up- Unternehmen zu vergeben. Es sollten Ermittlungen erfolgen, wie viele der Studenten verlassen die Stadt und wie viele gründen davon in anderen Städten eigene Unternehmen. Diese Zahlen sind von entscheidender Bedeutung für eine Bewertung der Thematik.

Herr Stadtrat Hoffmann äußert sein Unverständnis zur bisherigen Diskussion. Bei anspruchsvollen Unternehmensgründungen geht es nicht um Minikredite wie im Antrag gefordert. Wie bereits dargestellt gibt es bereits umfangreiche Fördermöglichkeiten bei Banken und anderen Institutionen. Der Ansatz, Studenten nach dem Abschluss hier am Standort zu halten, ist natürlich richtig.

Herr Stadtrat Hitzeroth regt an, zu dem komplexen Thema eine Information zu erstellen, ggf. gibt es diese aber auch schon. Das Thema soll in kompakter Form in einen der nächsten Sitzung angeboten werden.

Herr Prof. Bähr gibt den Hinweis, dass Herr Dr. Ude, Geschäftsführer des Innovations- und Gründerzentrums Magdeburg, sagen kann, welche Studenten es als Existenzgründer gibt und welche in andere Städte gegangen sind. Herr Dr. Ude ist lange Jahre mit der Thematik beauftragt und kennt die Situation in Magdeburg sehr genau. Er sollte einmal in den Ausschuss eingeladen werden.

Herr Nitsche erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass es verschiedenste Stellen gibt, die sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen. Es gibt sogar einen eigenen Lehrstuhl an der Universität für dieses Thema. Es gibt das sehr erfolgreiche Egopiloten-Netzwerk, das sich

sehr gezielt um Existenzgründer kümmert. Es gibt umfangreiche Informationen für Existenzgründer.

Herr Stadtrat Dr. Hörold macht den Vorschlag, in der heutigen Sitzung den Antrag erst einmal zurückzustellen. In der kommenden Sitzung sollten einmal Existenzgründer eingeladen werden und zu ihren Erfahrungen berichten.

Herr Prof. Bähr erklärt, dass er entsprechende Existenzgründer ansprechen könnte und für eine Teilnahme an einer RWB- Sitzung gewinnen würde.

Herr Stadtrat Salzborn griff den Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Hörold auf und stellte fest, dass es keinen Widerspruch von Seiten der Mitglieder gegen eine Zurückstellung des Antrages gibt.

Der Antrag 0133/10 wird zurückgestellt.

6.1.1. Minikredite für Magdeburger StartUp  
Vorlage: S0284/10

---

6.2. Otto-Rendite  
Vorlage: A0138/10

---

Zu Beginn wird grundsätzlich von Herrn Stadtrat Westphal bemängelt, dass die Stellungnahme als nicht öffentlich deklariert ist. Es gibt keine Inhalte, die einen nicht öffentlichen Status rechtfertigen.

Herr Nitsche unterstrich diese Sichtweise, weshalb das Thema heute auch öffentlich behandelt wird.

Herr Stadtrat Westphal macht einige einführende Ausführungen zum vorliegenden Antrag und stellt dann fest, dass der Antrag mit der vorliegenden Stellungnahme erfüllt ist. Er macht jedoch auch deutlich, dass die in der Stellungnahme angeführten Personalkosten von 4,25 Stellen für die Dachmarke Ottostadt eigentlich in die Kosten der Kampagne gehören. Einem Produkt sind alle Kosten zuzuordnen.

Herr Nitsche merkt an, dass insgesamt eine betriebswirtschaftliche Bilanz der Imagekampagne im Wesentlichen vom Standpunkt des Betrachteten zur Kampagne abhängt. Dieses verdeutlicht auch die vorliegende Stellungnahme.

Da es keine weiteren Hinweise zum Tagesordnungspunkt gibt, stellt Herr Stadtrat Salzborn fest.

Der Antrag 0138/10 ist mit der Stellungnahme 0260/10 erledigt.

6.3. Leerstandsmanagement aufbauen  
Vorlage: A0116/10

---

Herr Stadtrat Dr. Hörold führt kurz in den vorliegenden Antrag der FDP Ratsfraktion ein und stellt mit dem Verweis auf die Stellungnahme der Verwaltung fest, dass in der Tat vor allem die Marktkräfte den Immobilienleerstand regeln. Vor dem Hintergrund der in der Stellungnahme gemachten Aussagen zieht Herr Stadtrat Dr. Hörold den vorliegenden Antrag zurück.

Von den Mitgliedern gab es keinen weiteren Diskussionsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Antrag 0116/10 wird zurückgezogen.

6.3.1. Leerstandsmanagement aufbauen  
Vorlage: S0254/10

---

7. Informationen

---

7.1. Zwischenbilanz zur Umsetzung der Radverkehrskonzeption der  
Landeshauptstadt Magdeburg 2004 - 2012  
Vorlage: I0278/10

---

Herr Stadtrat Prof. Pott ist der Meinung, dass das Radverkehrskonzept deutlich sagen muss, wie bekommen wir mehr Radfahrer auf die Straße, bei allen einzelnen angeführten Maßnahmen des Konzeptes darf dieses Ziel nicht verloren gehen. Hierzu gehören Aussagen in ein Konzept.

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass gerade in den letzten Jahren ein Umdenkprozess in Richtung pro Fahrrad stattgefunden hat und auch immer noch stattfindet. In der vorliegenden Zwischenbilanz wird es auch deutlich.

Das Radverkehrskonzept ist auch als Orientierungsgrundlage zu verstehen, wo werden z. B. neue Radverkehrsanlagen in der Stadt entstehen und wo entstehen Radabstellplätze.

Herr Stadtrat Salzborn regt an, mehr Fahrradboxen in der Stadt zu errichten. Gerade für Radtouristen ist es wichtig, dass Fahrräder mit Gepäck sicher und trocken abzustellen sind. Hier sollten noch deutlich mehr Möglichkeiten in der Stadt entstehen.

Für Herrn Stadtrat Prof. Pott ist wichtig, dass es mehr Abstellmöglichkeiten im trockenen Bereich für Fahrräder gibt. Hier sollte man einmal mit den Parkhäusern sprechen oder mit dem Bahnhof. Es könnte relativ problemlos eine Verbesserung eintreten, wenn man Partner für Fahrradstellplätze gewinnt.

Herr Schneider erinnert im Zusammenhang mit Fahrradboxen und Fahrradtourismus an die Fahrradboxenanlage an der Lukasklause. In den verschließbaren Fahrradboxen konnten Fahrräder mit Gepäck verschlossen werden. Im Zuge der Anbaumaßnahmen sind diese Boxen auf dem Betriebsgelände der SAB zwischengelagert. Wegen auftretender Probleme war nach dem Anbau die Otto-von-Guericke-Gesellschaft nicht geneigt die Fahrradboxen wieder aufzustellen.

Die Thematik Fahrradboxen ist natürlich als Thema bekannt, dass Problem ist jedoch, Betreiber für diese Fahrradboxen zu finden. Es ist sehr schwer einen geeigneten Betreiber für solche Boxen in der Stadt zu finden.

8. Bericht des Beigeordneten

---

Herr Nitsche geht in seinem Bericht auf folgende Punkte und Vorhaben ein:

- Die Financial Times (FTD) berichtete in einer Oktoberausgabe über Magdeburg und die Erfahrungen mit der Krisenhotlinie in Magdeburg. Der entsprechende Ausschnitt aus der FTD wird den Mitgliedern per Mail übersendet.
- Das Industrie- und Logistik-Zentrum Rothensee (ILC) wird differenziert vermarktet. Die Magdeburger Hafen GmbH wie auch das Dezernat III betreiben Marketing und

Ansiedlungsgespräche. Zum aktuellen Stand wird es im kommenden Jahr eine Information geben.

- In der kommenden Woche wird eine Unternehmerreise nach Krasnodar in Russland durchgeführt, an der der Beigeordnete III teilnimmt. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Barleben werden die Region Magdeburg und der Wirtschaftsstandort präsentiert.
- Von der Partnerstadt Harbin wird in Magdeburg ein Unternehmerbüro eingerichtet. Eine Vertreterin aus Harbin wird als Ansprechpartner präsent sein.
- Die Stadt Magdeburg wird zusammen mit Halle ein Unternehmerbüro in Sanghai einrichten.

## 9. Verschiedenes

---

Herr Stadtrat Westphal informiert zum Thema „Ausbau Blumenstraße“ und deren Behandlung im Finanzausschuss. Der Ausbau Blumenstraße ist nicht auf die Prioritätenliste genommen. Der Finanzausschuss hat nicht dafür gestimmt. Das Dezernat III sollte mit dem dort ansässigen Unternehmen ins Gespräch kommen, bis zum 31.03.2011.

Im Weiteren gab Herr Stadtrat Westphal den Hinweis auf eine Prognosstudie, der Zukunftsalts 2010 (Städte und Kreise im Test). Die Ergebnisse können unter [www.Handelsblatt.com/Zukunftsatlas](http://www.Handelsblatt.com/Zukunftsatlas) eingesehen werden.

Von Herrn Stadtrat Westphal wird ferner vorgeschlagen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Bahnhofstunnelbaues im Bereich Otto-v.-Guericke-Straße zur Ecke E.-Reuter-Allee zu ermitteln. Es sollte mit den betroffenen Unternehmen gesprochen werden.

Herr Nitsche merkt hierzu an, dass dieses im Wesentlichen bereits erfolgt ist. Es wurde an die Abstimmungen mit dem City Carre´ erinnert. Es gab bereits in der Vergangenheit entsprechende Gespräche.

Um 18:50 Uhr schließt der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und wünscht allen frohe Feiertrage und einen guten Heimweg.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn  
Vorsitzender

Norbert Haseler  
Schriftführer